

Zwischenbericht

1. Januar bis 30. Juni 2015
Halbjahresfinanzbericht



Kennzahlen LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2014	Q2/2015	Veränderung in %	HJ/2014	HJ/2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.019	2.105	4,3	4.062	4.143	2,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	239	270	13,0	444	499	12,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	11,8%	12,8%		10,9%	12,0%	
EBITDA	221	296	33,9	399	474	18,8
EBIT vor Sondereinflüssen	141	153	8,5	243	276	13,6
EBIT	122	177	45,1	197	240	21,8
EBIT-Marge	6,0%	8,4%		4,8%	5,8%	
Konzernergebnis	55	87	58,2	80	109	36,3
Ergebnis je Aktie (€)	0,63	0,95	50,8	0,93	1,19	28,0
ROCE				7,1%	8,4%	
Cashflow aus operativer Tätigkeit	178	119	-33,1	187	152	-18,7
Abschreibungen	99	119	20,2	202	234	15,8
Auszahlungen für Investitionen	154	73	-52,6	262	129	-50,8
Bilanzsumme				7.250 ¹⁾	7.422	2,4
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter)				2.161 ¹⁾	2.288	5,9
Eigenkapitalquote				29,8% ¹⁾	30,8%	
Nettofinanzverbindlichkeiten				1.336 ¹⁾	1.376	3,0
Mitarbeiter (Stand 30.06.)				16.584 ¹⁾	16.349	-1,4

1) Bilanzstichtag 31.12.2014

Inhalt

Kennzahlen LANXESS Konzern	18	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
1 Wesentliche Themen 2. Quartal	18	Bilanz
2 LANXESS Aktie	19	Gewinn- und Verlustrechnung
	20	Gesamtergebnisrechnung
4 Konzernzwischenlagebericht	20	Eigenkapitalveränderungsrechnung
4 Konzernstruktur	21	Kapitalflussrechnung
5 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	22	Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen
9 Geschäftsentwicklung in den Regionen	23	Anhang
11 Segmentdaten		
14 Vermögens- und Finanzlage	28	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
16 Prognose, Chancen und Risiken	29	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
17 Nachtragsbericht	30	Finanzkalender/Kontakt
	31	Impressum

Wesentliche Themen

2. Quartal 2015

Hauptversammlung: Aktionäre stimmen allen Tagesordnungspunkten zu



Auf der Hauptversammlung in der Kölner LANXESS arena blickte Vorstandsvorsitzender Matthias Zachert auf das Geschäftsjahr 2014 zurück und präsentierte den Aktionären erste Ergebnisse der dreistufigen Neuausrichtung.

Unsere ordentliche Hauptversammlung in der Kölner LANXESS arena besuchten am 13. Mai rund 1.600 Anleger. Vom eingetragenen Grundkapital waren mit 47.783.228 Stückaktien 52,21 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten.

Die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten mehrheitlich zu. Zur Abstimmung standen die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastungen von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahlen zum Aufsichtsrat, die Bestellung der Prüfer sowie neue Ermächtigungen für genehmigtes und bedingtes Kapital.

Bei der Beschlussfassung zur Verwendung des Bilanzgewinns wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie mehrheitlich beschlossen. Dies entspricht einem Ausschüttungsvolumen von 46 Mio. €.

Neuer LANXESS Aufsichtsrat

In diesem Jahr wählte die Hauptversammlung neue Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat von LANXESS. Mit der Hauptversammlung am 13. Mai 2015 endete die Amtszeit von fünf Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat. Von den bisherigen Anteilseignervertretern stellten sich Dr. Friedrich Janssen, Dr. Rolf Stomberg, und Theo H. Walthie erneut

zur Wahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Dr. Rolf Stomberg nimmt zudem wiederum das Amt als Aufsichtsratsvorsitzender wahr. Lawrence A. Rosen, Vorstandsmitglied der Deutsche Post AG, sowie Dr. Matthias Wolgruber, Vorstandsvorsitzender der Altana AG, wurden neu in den Aufsichtsrat aufgenommen.

Als Aufsichtsräte für die Vertreter der Arbeitnehmerseite waren bereits im April Gisela Seidel, Hans-Jürgen Schicker, Werner Czaplik, Hans-Dieter Gerriets, Thomas Meiers und Ralf Sikorski bestimmt worden.

Die neue fünfjährige Amtszeit des Aufsichtsrats begann am 13. Mai 2015 mit Abschluss der Hauptversammlung.

LANXESS nimmt neue EPDM-Anlage in China in Betrieb

LANXESS hat Anfang April seine neue Anlage zur Herstellung von EPDM-Kautschuken in Changzhou (China) in Betrieb genommen. Mit der Anlage, die vorerst in Teillast betrieben wird, vervollständigt der Konzern seine globale EPDM-Produktion.

Die Anlage hat eine nominelle Kapazität von 160.000 Tonnen pro Jahr. Sie befindet sich im etablierten Changzhou Yangtze Riverside Industrial Park, der exzellente Lager- und Transportmöglichkeiten bietet. Künftig sollen hier insgesamt zehn EPDM-Premiumsorten hergestellt werden, die auf die Anforderungen chinesischer und anderer asiatischer Kunden abgestimmt sind.



LANXESS Aktie

Unsere Aktie wies im zweiten Quartal trotz des turbulenten Marktumfelds eine insgesamt positive Entwicklung auf. Sie erreichte wieder ein Kursniveau von über 50 € und verzeichnete auf Quartalsicht einen Zugewinn. Damit konnte sie sich den negativen Einflüssen an den Börsen entziehen und setzte sich deutlich von der schwachen Entwicklung des DAX und auch der LANXESS Vergleichsindizes ab.

Im zweiten Quartal fanden an den europäischen Börsen große Kurschwankungen und deutliche Korrekturen statt. Am deutschen Aktienmarkt erreichte der DAX Anfang April mit 12.390 Punkten noch ein neues Allzeithoch. Im weiteren Quartalsverlauf kam es jedoch zu Verlusten, die den DAX im Juni sogar unter die 11.000-Punkte-Marke drückten. Ende Juni schloss der deutsche Leitindex bei 10.945 Punkten, was einem Rückgang von 8,5% im Berichtszeitraum entspricht. Korrekturen gab es auch bei unseren Vergleichsindizes: Der Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM, der ebenfalls zu Beginn des zweiten Quartals noch nahezu die 1.000-Punkte-Marke erreichte, wies in den folgenden Wochen eine sehr volatile und insgesamt rückläufige Entwicklung auf. Zum Stichtag 30. Juni verzeichnete er mit 897 Punkten ein Minus von 6,5%. Einen volatilen Verlauf nahm auch der MSCI World Chemicals Index. Nach einem deutlichen Anstieg musste er die Gewinne bis zum Ende des Berichtszeitraums wieder abgeben und beendete das Quartal bei 272 Punkten (minus 1,6%).

Die volatile und negative Entwicklung an den Börsen wurde insbesondere durch den anhaltenden griechischen Schuldenstreit ausgelöst. Aufgrund des auslaufenden Hilfsprogramms Ende Juni spitzte sich dieser im Berichtszeitraum weiter zu und führte zu einer starken

Belastung für die Aktienmärkte. Diese wurde noch durch die Diskussionen über eine anstehende Leitzinserhöhung in den USA und schwächere Konjunkturdaten aus China verstärkt. Positive Einflüsse, wie etwa verbesserte Konjunkturdaten im Euroraum oder robuste Konjunkturtrends in den USA, unterstützten die Aktienmärkte nur kurzzeitig.

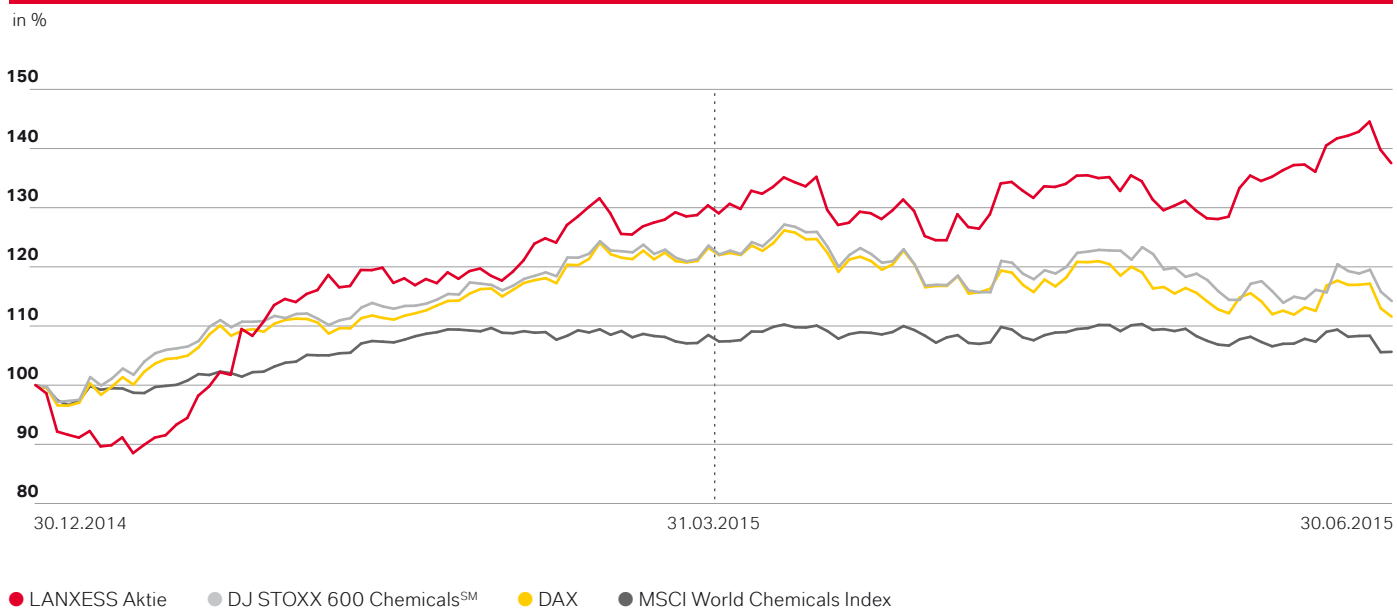
Der Kurs unserer Aktie wies im zweiten Quartal ebenfalls einen volatilen Verlauf auf, der insbesondere durch die allgemeine Entwicklung an den Aktienmärkten beeinflusst wurde. Nachdem unsere Aktie im Vorquartal noch bei einem Kurs von 49,63 € geschlossen hatte, stieg dieser zu Beginn des Berichtszeitraums wieder über die 50-€-Marke, konnte aber ein Kursniveau oberhalb dieser Marke vorerst nicht halten. Mitte Juni setzte dann noch einmal eine positive Kursentwicklung ein, so dass unsere Aktie im Berichtszeitraum bei einem Schlusskurs von 52,89 € insgesamt ein Plus von 6,6% erreichte. Damit verzeichnete sie wie im ersten Quartal eine bessere Entwicklung als der DAX und die Vergleichsindizes.

Wir berichteten mit Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Quartal Anfang Mai über die Umsetzung weiterer Maßnahmen im Zuge unserer dreistufigen Neuausrichtung im Rahmen des Programms „Let's LANXESS again“, die damit wie geplant zügig vorankommt. Zudem hoben wir unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2015 an. Zuvor waren wir von einem Ergebnis auf Vorjahresniveau ausgegangen. Mitte Mai stand unsere Hauptversammlung im Blickpunkt, auf der unter anderem Neuwahlen zum LANXESS Aufsichtsrat stattfanden.

Zeitgleich mit der positiven Entwicklung unseres Aktienkurses ab Mitte Juni veröffentlichten einige Analysten ihre aktuelle Einschätzung zu unserer Unternehmensentwicklung und gaben in diesem Zusammenhang eine Hochstufung ihrer bisherigen Anlageurteile von „Halten“ auf „Kaufen“ bekannt. Die aktuellen Analystenschätzungen stehen auf unserer Internetseite für Sie bereit.

Weitere Informationen zu Unternehmensnachrichten im zweiten Quartal 2015 erhalten Sie auf Seite 1 des Berichts.

Performance der Aktie im Indexvergleich

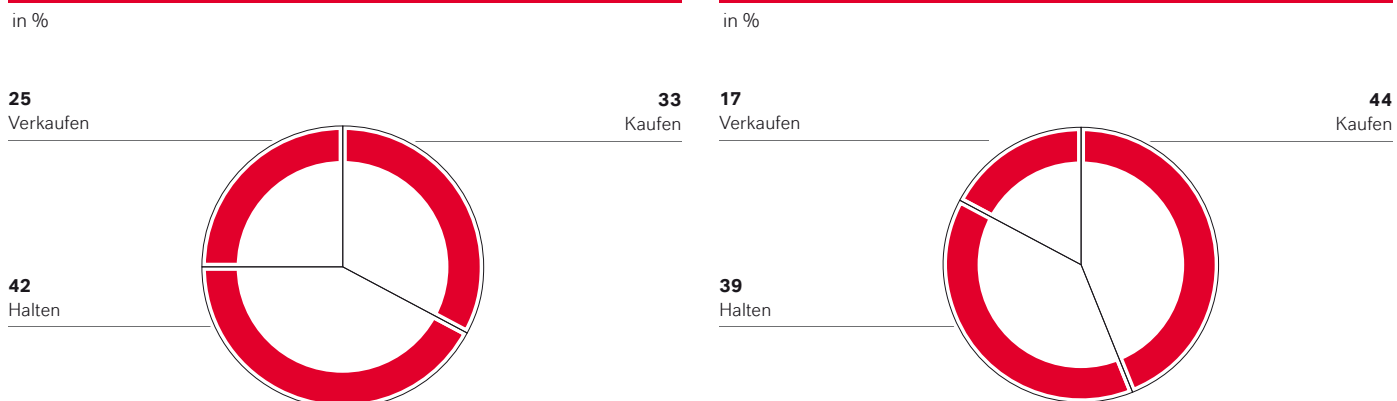


LANXESS Aktie

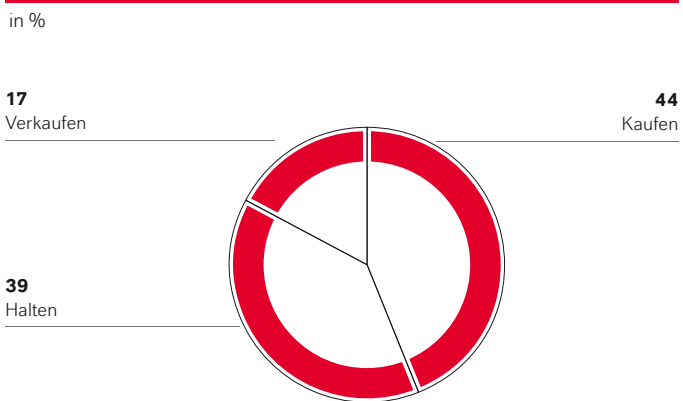
		Q4/2014	Q1/2015	Q2/2015
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	91.522.936	91.522.936	91.522.936
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	3,51	4,54	4,84
Höchst-/Tiefstkurs	€	43,79/36,24	51,00/33,53	55,87/47,05
Schlusskurs ¹⁾	€	38,46	49,63	52,89
Handelsvolumen	Mio. Stück	60,900	62,838	36,504
Ergebnis je Aktie	€	-0,74	0,24	0,95

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2014, Q1: 31. März 2015, Q2: 30. Juni 2015.

Analystenempfehlungen zum 30. April 2015



Analystenempfehlungen zum 31. Juli 2015



Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2015

- Umsatzsteigerung um 4,3% gegenüber Vorjahresquartal
- Erfreuliche Mengenentwicklung in den Segmenten Performance Polymers und Advanced Intermediates
- Anpassung der Verkaufspreise aufgrund gesunkener Rohstoffkosten
- EBITDA vor Sondereinflüssen um 13,0% auf 270 Mio. € gestiegen
- EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen bei 12,8% nach 11,8% im Vorjahresquartal
- Positiver Wechselkurseinfluss auf Umsatz und Ergebnis
- Weiterhin herausfordernde Wettbewerbssituation bei synthetischen Kautschuken
- Konzernergebnis um 23 Mio. € auf 87 Mio. € verbessert
- Effizienzmaßnahmen der ersten Phase von „Let's LANXESS again“ werden im Wesentlichen bereits in diesem Jahr implementiert
- Erhöhung der Prognose für das Geschäftsjahr 2015: EBITDA vor Sondereinflüssen von 840 bis 880 Mio. € erwartet

Konzernstruktur

Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr sind die LANXESS Deutschland GmbH und die LANXESS International Holding GmbH als 100%ige Töchter untergeordnet. Diesen unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf Seite 68 des Geschäftsberichts 2014.

Veränderungen des Konzernportfolios

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 ergaben sich keine Veränderungen unseres Konzernportfolios. Einzelheiten zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2015.

Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Im Zuge der Neuausrichtung des LANXESS Konzerns durch das Programm „Let's LANXESS again“ legten wir zum 1. Januar 2015 einige unserer Business Units zusammen. Der LANXESS Konzern ist weiterhin in drei Segmenten organisiert, in denen nunmehr 10 Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben. So wurden die Business Units Butyl Rubber und Performance Butadiene Rubbers zur Business Unit Tire & Specialty Rubbers zusammengelegt. Gründe dafür sind Schnittmengen in der Kundenstruktur, regionale Überschneidungen in den etablierten Märkten sowie Ergänzungen in den Wachstumsmärkten. Zudem wurden die Business Units High Performance Elastomers und Keltan Elastomers unter dem Namen High Performance Elastomers vereint. Auch hier bestehen signifikante Schnittmengen in der Kundenstruktur. Die Spezialchemie-Produktlinie der Business Unit Rubber Chemicals, die Business Unit Functional Chemicals sowie die Business Unit Rhein Chemie bilden die neue Business Unit Rhein Chemie Additives. Durch die Bündelung unserer Additiv-Geschäfte streben wir die Erschließung neuer Märkte und Kunden an. Die Produktlinien Alterungsschutzmittel und Beschleuniger von Rubber Chemicals wurden zum 1. Januar 2015 in die Business Unit Advanced Industrial Intermediates integriert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden, sofern erforderlich, die Vorjahreswerte angepasst. Weitere Änderungen in der Organisation des Geschäfts oder Änderungen an der strategischen Ausrichtung des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Die Business Units werden durch zentrale Dienstleistungen und lokale Landesorganisationen unterstützt. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Seiten 68 bis 72 des Geschäftsberichts 2014.

In der Region Asien/Pazifik wurden im Berichtszeitraum die neuen Anlagen unserer Business Units Tire & Specialty Rubbers und High Performance Elastomers in Betrieb genommen. Weitere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt „Finanzlage und Investitionen“.

Im Rahmen der Optimierung der Anlagennetzwerke für Kautschuke beabsichtigt LANXESS, die Produktion von Ethylen-Propylen-Dien-Monomer-Kautschuk am Standort Marl (Deutschland) zu beenden. Im EPDM-Kautschuk-Produktionsnetzwerk von LANXESS ist die Anlage in Marl aufgrund ihrer verhältnismäßig geringen Kapazität sowie den im Vergleich höheren Energie- und Rohstoffkosten die am wenigsten wettbewerbsfähige.

Hinsichtlich der Produktionsbasis, des Produktportfolios oder der wesentlichen Absatzmärkte haben sich im Berichtszeitraum keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation Die weiter bestehenden Krisen in der Ukraine sowie im Nahen Osten belasteten das globale Wirtschaftswachstum ebenso wie die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung in China. Insgesamt belief sich das globale Wachstum im zweiten Quartal 2015 auf 2,7%. Während die Entwicklung in der Region EMEA insgesamt verhalten blieb, wurde die leicht stärkere Dynamik in den USA durch die Aufwertung des US-Dollars gebremst. Die Wirtschaftsleistung in Lateinamerika zeigte sich rückläufig.

Branchenspezifische Situation Die Produktion der Chemieindustrie nahm weltweit im zweiten Quartal um 3,7% zu, wobei sich der asiatische Wirtschaftsraum und das Gebiet der Freihandelszone NAFTA als Treiber der Entwicklung erwiesen. Im Gegensatz zu einer leichten Steigerung des Produktionsvolumens in der Region EMEA waren die produzierten Mengen in Lateinamerika rückläufig.

Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen In der Automobilindustrie zeigte sich im zweiten Quartal 2015 eine nur geringfügige Zunahme der Produktion um 0,3%. Die Regionen NAFTA sowie EMEA wiesen trotz der rückläufigen Entwicklung in Osteuropa positive Wachstumsraten auf. Lateinamerika hingegen zeigte einen sehr deutlichen Produktionsrückgang. Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik stagnierte, kaum gestützt von einer nur leichten Expansion im chinesischen Wirtschaftsraum.

Der Markt für Reifen entwickelte sich in der Region EMEA leicht positiv, blieb aber hinter der Entwicklung der Automobilproduktion zurück. Dabei entwickelte sich das Geschäft der Erstausrüstung besser als das für Ersatzreifen. Auch in der Region NAFTA zeigte der Bereich der Erstausrüstung einen positiven Verlauf bei gleichzeitiger Stagnation im Markt für Ersatzreifen. Analog zur Entwicklung der Automobilproduktion in Lateinamerika schrumpfte dort der Markt für die Erstbereifung deutlich. Für leichte Nutzfahrzeuge ergab sich im Ersatzreifenmarkt hier ein geringer Zuwachs, für schwere Nutzfahrzeuge jedoch ein deutlicher Rückgang. In China zeigte die Entwicklung im Ersatzreifenmarkt einen leicht positiven Verlauf.

Das Wachstum der Baubranche erwies sich regional als weiterhin unterschiedlich. Während die Industrie in Asien mit China als wesentlichem Faktor trotz leichter Abschwächung noch solide Wachstumswerte zeigte, expandierte der Markt in EMEA nur leicht. Die Region NAFTA entwickelte sich nur geringfügig rückläufig, während der Rückgang in Lateinamerika deutlicher ausfiel.

Die Produktion von Agrochemikalien nahm in den Regionen EMEA und NAFTA teilweise deutlich zu. In der Region Asien/Pazifik ergab sich insgesamt nur ein leichtes Wachstum bei leicht rückläufigem Trend in China.

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im zweiten Quartal 2015 mit 2.105 Mio. € um 86 Mio. € bzw. 4,3% über dem Wert des Vergleichszeitraums. Niedrigere Verkaufspreise, die sich insbesondere aus niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe und Energien ergaben, führten zu einem Umsatzminus von 11,0%, während die Ausweitung der Absatzmengen zu einem Umsatzplus von 5,4% führte. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte mit 9,9% umsatz erhöhend. Portfolioeffekte wirkten sich nicht spürbar aus.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 stieg der Umsatz um 81 Mio. € bzw. 2,0% auf 4.143 Mio. € an. Nach Bereinigung um positive Währungs- und geringfügig negative Portfolioeffekte von insgesamt 9,0% verzeichnete der LANXESS Konzern im Halbjahreszeitraum einen operativen Umsatzrückgang von 7,0%. Auch im Halbjahr war diese Entwicklung auf niedrigere Verkaufspreise, insbesondere aufgrund niedrigerer Rohstoffkosten, zurückzuführen. Gegenläufig wirkten höhere Absatzmengen.

Umsatzeffekte

in %	Q2/2015	HJ/2015
Preis	-11,0	-9,5
Menge	5,4	2,5
Währung	9,9	9,2
Portfolio	0,0	-0,2
	4,3	2,0

Der Umsatz unseres Segments Performance Polymers verzeichnete einen Anstieg von 3,5% im Quartalsvergleich bzw. einen leichten Rückgang von 0,6% im Halbjahresvergleich. Niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe wurden an die Kunden weitergegeben. Darüber hinaus belastete die weiterhin herausfordernde Wettbewerbssituation bei synthetischen Kautschuken die Entwicklung und führte zu geringeren Verkaufspreisen. Die Absatzmengen lagen im Quartals- und Halbjahresvergleich über dem niedrigen Vorjahresniveau. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Unser Segment Advanced Intermediates erzielte eine Umsatzsteigerung von 3,1% im zweiten Quartal sowie von 2,0% im ersten Halbjahr 2015. Die weiterhin gute Nachfrage nach Agrochemikalien sowie in weiten Teilen der übrigen Absatzmärkte führte zu einem positiven Effekt aus höheren Absatzmengen, der durch niedrigere Verkaufspreise überkompensiert wurde. Ursächlich waren insbesondere geringere Einstandspreise für Rohstoffe, die im Quartalsvergleich vollständig und im Halbjahresvergleich teilweise über eine Anpassung der Verkaufspreise an die Kunden weitergegeben wurden. Die Veränderung der Wechselkurse war vorteilhaft.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2014	Q2/2015	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %	HJ/2014	HJ/2015	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Performance Polymers	1.036	1.072	3,5	50,9	2.099	2.087	-0,6	50,4
Advanced Intermediates	454	468	3,1	22,2	927	946	2,0	22,8
Performance Chemicals	518	553	6,8	26,3	1.014	1.086	7,1	26,2
Überleitung	11	12	9,1	0,6	22	24	9,1	0,6
	2.019	2.105	4,3	100,0	4.062	4.143	2,0	100,0

Vorjahreswerte angepasst.

In unserem Segment Performance Chemicals verzeichneten wir eine positive Umsatzentwicklung von 6,8% im Quartals- und von 7,1% im Halbjahresvergleich. Während die Verkaufspreise auf dem Niveau des jeweiligen Vorjahreszeitraums lagen, gingen die Absatzmengen leicht zurück. Auch das Segment Performance Chemicals profitierte von dem positiven Einfluss der Wechselkursentwicklung.

LANXESS erzielte sowohl im Quartal als auch im ersten Halbjahr in den Regionen Asien/Pazifik, Nordamerika und EMEA (ohne Deutschland) höhere Umsätze, während in den übrigen Regionen niedrigere Umsätze verzeichnet wurden.

Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise. Es ist vielmehr von langfristigen Kundenbeziehungen sowie revolvingenden Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorläufen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßige, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operative Zielgröße des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher zur Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen stiegen im Quartalsvergleich um 2,6% auf 1.620 Mio. €. Sie erhöhten sich somit unterproportional zum Umsatz. Der Anstieg resultierte insbesondere aus der Veränderung der Wechselkurse, im Wesentlichen des US-Dollars, der Ausweitung der Absatzmengen sowie höheren Fertigungskosten, auch aufgrund einer geringeren Auslastung und damit verbundenen höheren Leerkosten, insbesondere im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme unserer neuen Anlagen in Asien. Gegenläufig wirkte die Entlastung aus geringeren Einstandspreisen für Rohstoffe.

Entsprechend lag das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 485 Mio. € um 45 Mio. € bzw. 10,2% über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Bruttomarge stieg von 21,8% auf 23,0%. Die Veränderung der Wechselkurse hatte einen positiven Einfluss auf das Bruttoergebnis.

Auch im Halbjahresvergleich erhöhten sich die Kosten der umgesetzten Leistungen unterproportional zum Umsatz. Sie stiegen um 0,3% auf 3.215 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 928 Mio. € um 71 Mio. € bzw. 8,3% über Vorjahr. Die Entwicklung resultierte aus der Veränderung der Wechselkurse, höheren Absatzmengen sowie einer Entlastung aus niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe, die über die Anpassung der Verkaufspreise hinausging. Gegenläufig wirkten gestiegene Fertigungskosten, auch aufgrund von planmäßigen Anlaufkosten für die neuen Produktionsanlagen sowie einer geringeren Auslastung und damit verbundenen höheren Leerkosten. Die Bruttomarge erhöhte sich entsprechend von 21,1% auf 22,4%.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio.€	Q2/2014	Q2/2015	Veränd. in %	HJ/2014	HJ/2015	Veränd. in %
Performance Polymers	122	149	22,1	239	271	13,4
Advanced Intermediates	78	80	2,6	150	172	14,7
Performance Chemicals	81	110	35,8	149	197	32,2
Überleitung	-42	-69	-64,3	-94	-141	-50,0
	239	270	13,0	444	499	12,4

Vorjahreswerte angepasst.

EBITDA und operatives Ergebnis (EBIT)

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen stieg im zweiten Quartal 2015 um 31 Mio. € bzw. 13,0% auf 270 Mio. €. Die Ergebnisverbesserung war vor allem auf gesteigerte Absatzmengen zurückzuführen. Zusätzlich unterstützte die Wechselkursveränderung die Entwicklung. Auf Konzernebene wurde der Effekt aus niedrigeren Rohstoffpreisen über eine Anpassung der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben. Allerdings belasteten die weiterhin herausfordernde Wettbewerbssituation bei synthetischen Kautschuken sowie höhere Fertigungskosten die Ergebnisentwicklung. Die Vertriebskosten stiegen vor allem aufgrund volumenbedingt höherer Frachtkosten sowie wechselkursbedingt um 6,4% auf 200 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen mit 34 Mio. € um 15,0% unter dem Wert im Vorjahreszeitraum. Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen 68 Mio. € nach 71 Mio. € im zweiten Quartal 2014. In der Ergebnisentwicklung zeigten sich Kosteneinsparungen aus dem Programm „Let's LANXESS again“. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen im Konzern lag mit 12,8% über dem Vorjahreswert von 11,8%.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen unseres Segments Performance Polymers stieg im zweiten Quartal um 27 Mio. € bzw. 22,1% auf 149 Mio. €. Die Ausweitung der Absatzmengen, vorteilhafte Wechselkurseinflüsse sowie leicht gesunkene Fertigungskosten wirkten ergebnisverbessernd, während die anhaltend herausfordernde Wettbewerbssituation bei synthetischen Kautschuken weiterhin belastete.

Das Segment Advanced Intermediates erzielte ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 80 Mio. € nach 78 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die weiterhin gute Nachfrage in nahezu allen Absatzmärkten führte zu einem positiven Mengeneffekt, der von der vorteilhaften Entwicklung der Wechselkurse unterstützt wurde. Anpassungen der Verkaufspreise, insbesondere durch die Weitergabe niedrigerer Einstandspreise für Rohstoffe, führten zu einem negativen Preiseffekt. Zudem belasteten ungeplante Anlagenstillstände.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Performance Chemicals lag mit 110 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals von 81 Mio. €. Dabei profitierte das Segment von niedrigeren Rohstoffkosten, positiven Wechselkurseinflüssen sowie geringeren Fertigungskosten. Niedrigere Absatzmengen wirkten gegenläufig.

Im Halbjahresvergleich erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen auf Konzernebene um 55 Mio. € auf 499 Mio. €. Der Effekt aus niedrigeren Rohstoffpreisen wurde nahezu vollständig durch eine Anpassung der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben. Zudem hatten die Entwicklung der Wechselkurse sowie die Ausweitung der Absatzmengen eine positive Auswirkung. Höhere Fertigungskosten wirkten dagegen ergebnisbelastend. Die Vertriebskosten stiegen aufgrund der höheren Absatzmengen und der damit verbundenen höheren Frachtkosten um 9 Mio. € bzw. 2,4% auf 383 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten sanken um 19 Mio. € auf 66 Mio. €. Auch im Halbjahr zeigten sich Kosteneinsparungen aus dem Programm „Let's LANXESS again“. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 12,0% nach 10,9% im Vorjahr.

Im Segment Performance Polymers trugen höhere Absatzmengen und die Entwicklung der Wechselkurse zur Ergebnisverbesserung bei. Gegenläufig wirkten höhere Fertigungskosten. Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg im Halbjahr von 239 Mio. € auf 271 Mio. €. Das Halbjahresergebnis im Segment Advanced Intermediates lag mit 172 Mio. € um 22 Mio. € über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Effekt aus niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe wurde nur teilweise in den Markt weitergegeben. Zudem unterstützten höhere Absatzmengen und vorteilhafte Wechselkurseinflüsse. Gestiegene Fertigungskosten belasteten das Ergebnis. Das Segment Performance Chemicals wies mit 197 Mio. € ein um 48 Mio. € höheres Ergebnis auf. Dabei wirkten insbesondere die Entwicklung der Wechselkurse, niedrigere Rohstoffpreise sowie geringere Fertigungskosten ergebnisverbessernd, während das Absatzvolumen unter dem Vorjahresniveau lag.

Überleitung EBITDA vor Sondereinflüssen zum EBIT

in Mio. €	Q2/2014	Q2/2015	Veränd. in %	HJ/2014	HJ/2015	Veränd. in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	239	270	13,0	444	499	12,4
Abschreibungen	-99	-119	-20,2	-202	-234	-15,8
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	-18	26	> 100	-45	-25	44,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	122	177	45,1	197	240	21,8

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug 177 Mio. € im zweiten Quartal 2015 nach 122 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen nach der Fertigstellung der neuen Produktionsanlagen in der Region Asien/Pazifik mit 119 Mio. € um 20 Mio. € bzw. 20,2% über dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Im sonstigen betrieblichen Ergebnis waren insgesamt positive EBITDA-wirksame Sondereinflüsse von 26 Mio. € enthalten, von denen 24 Mio. € EBIT-wirksam waren. Diese betrafen im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen sowie Aufwendungen im Rahmen des Programms „Let's LANXESS again“. Im Vorjahresquartal fielen negative Sondereinflüsse von 19 Mio. € an, von denen 18 Mio. € EBITDA-wirksam waren.

Im ersten Halbjahr erzielte LANXESS ein EBIT von 240 Mio. € nach 197 Mio. € im Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 234 Mio. € und lagen damit um 32 Mio. € bzw. 15,8% über dem Wert des Vergleichszeitraums. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen und insgesamt negativen Sondereinflüsse lagen bei 36 Mio. €, von denen 25 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Diese resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Beendigung der EPDM-Kautschuk-Produktion am Standort Marl (Deutschland), weiteren Maßnahmen im Rahmen des Programms „Let's LANXESS again“ sowie Erträgen aus der Veräußerung von Anlagevermögen. Die negativen Sondereinflüsse des Vorjahreszeitraums betragen 46 Mio. €, von denen 45 Mio. € EBITDA-wirksam waren.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2015 auf minus 33 Mio. € nach minus 28 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Zinsaufwand lag aufgrund des Wegfalls der Aktivierung von Bauzeitinsen nach Fertigstellung der Anlagen in der Region Asien/Pazifik um 2 Mio. € über dem Wert des zweiten Quartals 2014. Aus at equity bewerteten Gesellschaften ergab sich in der Berichtsperiode ein Ergebnisbeitrag von 0 Mio. € nach 4 Mio. € im Vorjahr. Das sonstige Finanzergebnis, das im Wesentlichen durch die Aufzinsung von Rückstellungen, insbesondere für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, bestimmt wurde, lag bei minus 15 Mio. € nach minus 17 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr 2015 lag das Finanzergebnis bei minus 62 Mio. € nach minus 65 Mio. € im Vorjahr. Entlastend wirkte, dass der Zinsaufwand um 7 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres lag, während der Ergebnisbeitrag aus at equity bewerteten Gesellschaften von 5 Mio. € auf 0 Mio. € zurückging.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im zweiten Quartal bei 144 Mio. € nach 94 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Steuerquote betrug 39,6% nach 42,6% im Vorjahresquartal.

Im Halbjahresvergleich stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern von 132 Mio. € auf 178 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 39,3% nach 40,9% im Vorjahreszeitraum.

**Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/
Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen**

Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal 87 Mio. € nach 55 Mio. € im Vorjahr. Im Halbjahresvergleich stieg es von 80 Mio. € auf 109 Mio. €.

Auf andere Gesellschafter entfiel im zweiten Quartal 2015 ein Ergebnisanteil von 0 Mio. € nach minus 1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr 2015 betrug der Ergebnisanteil minus 1 Mio. € nach minus 2 Mio. € im Vorjahr.

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen LANXESS Aktien errechnet. Die Anzahl der im Umlauf gewesenen Aktien wurde durch die im Rahmen der Kapitalerhöhung im Mai 2014 ausgegebenen Aktien erhöht. Im Quartalsvergleich lag das Ergebnis je Aktie mit 0,95 € über dem Niveau des Vorjahres von 0,63 €. In der Halbjahressicht erhöhte es sich von 0,93 € auf 1,19 €.

Das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen lag im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2015 bei 0,73 € bzw. 1,39 € nach 0,79 € bzw. 1,32 € im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Die Ermittlung erfolgte ausgehend vom Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse sowie darauf entfallender Steuereffekte. Im zweiten

Quartal 2015 ergaben sich insgesamt positive Sondereinflüsse von 24 Mio. € nach negativen Sondereinflüssen von 19 Mio. € im Vorjahr. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 fielen insgesamt negative Sondereinflüsse von 36 Mio. € an, nach negativen Sondereinflüssen von 46 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

Die weltweite Entwicklung der Umsätze war geprägt von niedrigeren Verkaufspreisen aufgrund in Summe geringerer Einstandspreise für wesentliche Rohstoffe.

Umsatz nach Verbleib

	Q2/2014		Q2/2015		Veränd. in%	HJ/2014		HJ/2015		Veränd. in%
	in Mio. €	in%	in Mio. €	in%		in Mio. €	in%	in Mio. €	in%	
EMEA (ohne Deutschland)	602	29,8	613	29,1	1,8	1.220	30,0	1.236	29,8	1,3
Deutschland	363	18,0	358	17,0	-1,4	744	18,3	723	17,5	-2,8
Nordamerika	339	16,8	358	17,0	5,6	670	16,5	700	16,9	4,5
Lateinamerika	221	10,9	221	10,5	0,0	438	10,8	434	10,5	-0,9
Asien/Pazifik	494	24,5	555	26,4	12,3	990	24,4	1.050	25,3	6,1
	2.019	100,0	2.105	100,0	4,3	4.062	100,0	4.143	100,0	2,0

Der Umsatz in der Region EMEA (ohne Deutschland) wuchs im zweiten Quartal 2015 um 11 Mio. € bzw. 1,8% auf 613 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der Umsatz geringfügig über dem Niveau des zweiten Quartals 2014, wobei die operativen Segmente jeweils keine wesentliche Veränderung aufwiesen. Während sich die Nachfrage insbesondere in der Türkei, Spanien, Israel, Ungarn und Portugal positiv entwickelte, fiel der Umsatz vor allem in den Niederlanden, der Schweiz, Südafrika, Großbritannien und Polen.

Im ersten Halbjahr 2015 stieg der Umsatz in der Region EMEA (ohne Deutschland) um 1,3% auf 1.236 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte und geringe Portfolioeffekte aus der im ersten Quartal 2014 erfolgten Veräußerung der Anteile an der Perlon-Monofil GmbH, Dormagen (Deutschland), lag der Umsatz auf dem Niveau des ersten Halbjahrs 2014. Während das Segment Advanced Intermediates eine Umsatzsteigerung im niedrigen einstelligen Prozentbereich erreichte, wies das Segment Performance Polymers Umsatzeinbußen im niedrigen einstelligen Prozentbereich auf. Das Segment Performance Chemicals verzeichnete Umsätze nahezu auf Vorjahresniveau. Während die Nachfrage insbesondere in Belgien, der Türkei, Ungarn, Spanien und Österreich eine positive Entwicklung zeigte, lag der Umsatz vor allem in Italien, Irland, Polen, Südafrika und Schweden unter dem Vorjahresniveau.

Mit einem Umsatzanteil von 29,1% im zweiten Quartal bzw. 29,8% im Halbjahr lag der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten in regionaler Hinsicht unverändert in der Region EMEA (ohne Deutschland).

Unsere Umsätze in Deutschland lagen im zweiten Quartal mit 358 Mio. € um 5 Mio. € bzw. 1,4% unter dem Niveau des Vorjahres. Nach Bereinigung um positive Wechselkurseinflüsse ergab sich ein Umsatzrückgang von 2,2%. Unser Segment Advanced Intermediates verzeichnete einen Umsatz auf Vorjahresniveau, während die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals Umsatzrückgänge im niedrigen einstelligen Prozentbereich aufwiesen.

Im ersten Halbjahr 2015 sank der Umsatz in Deutschland um 2,8% auf 723 Mio. €. Bereinigt um positive Wechselkurseffekte und geringfügige Portfolioeffekte ergab sich ein Rückgang von 3,3%. Das Segment Performance Polymers verzeichnete dabei eine rückläufige Entwicklung im mittleren, die Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Der Anteil Deutschlands an unserem Konzernumsatz betrug 17,0% im Quartal bzw. 17,5% im Halbjahr nach 18,0% bzw. 18,3% in den Vergleichszeiträumen.

Der Umsatz in der Region Nordamerika stieg im zweiten Quartal 2015 um 5,6% auf 358 Mio. €. Nach Bereinigung um positive Wechselkurseffekte ergab sich ein Umsatzrückgang von 13,9%. Die Entwicklung war geprägt durch den Geschäftsverlauf in den Segmenten Performance Polymers und Advanced Intermediates, die eine rückläufige Entwicklung der Umsätze im niedrigen zweistelligen Prozentbereich verzeichneten. Das Segment Performance Chemicals erzielte eine Umsatzsteigerung im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Im ersten Halbjahr 2015 erhöhten sich die Umsätze in Nordamerika um 4,5% auf 700 Mio. €. Bereinigt um vorteilhafte Wechselkurs- und geringfügige Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzrückgang von 14,0%. Die Entwicklung resultierte insbesondere aus der rückläufigen Entwicklung der Umsätze der Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates. Die Umsätze im Segment Performance Chemicals lagen hingegen leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Der Anteil der Region Nordamerika am Konzernumsatz wuchs im zweiten Quartal auf 17,0% bzw. 16,9% im ersten Halbjahr 2015 nach 16,8% bzw. 16,5% in den Vergleichszeiträumen des Vorjahres.

In der Region Lateinamerika lag der Umsatz im zweiten Quartal 2015 mit 221 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Nach Bereinigung um Währungseinflüsse ergab sich ein Umsatzminus von 13,7%. Insbesondere die Segmente Advanced Intermediates und Performance Polymers wiesen einen deutlichen Geschäftsrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf. Das Segment Performance Chemicals verzeichnete eine leichte Steigerung der Umsätze. Maßgeblich für die operative Entwicklung in der Region war Brasilien.

Im ersten Halbjahr 2015 sank der Umsatz in der Region Lateinamerika um 0,9% auf 434 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Rückgang 14,5%. Ursächlich hierfür war insbesondere die schwächere Geschäftsentwicklung des Segments Performance Polymers. Das Segment Advanced Intermediates verzeichnete einen Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich, während die Umsätze des Segments Performance Chemicals nahezu auf Vorjahresniveau lagen. Ausschlaggebend für die operative Entwicklung der Region im ersten Halbjahr waren Brasilien und Argentinien.

Der Anteil der Region am Konzernumsatz betrug im zweiten Quartal sowie im ersten Halbjahr 10,5% und blieb damit leicht unter den entsprechenden Werten des Vorjahres.

In der Region Asien/Pazifik erhöhte sich der Umsatz im zweiten Quartal um 12,3% auf 555 Mio. €. Bereinigt um positive Wechselkurseffekte ergab sich ein Umsatzminus von 5,7%. Während das Segment Performance Polymers gesunkene Umsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich verzeichnete, lag der Rückgang im Segment Performance Chemicals im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Die Umsätze des Segments Advanced Intermediates lagen leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Gesunkene Umsätze verzeichneten wir insbesondere in Singapur, Südkorea und Japan, während Hongkong, Vietnam und Indien eine erfreuliche Entwicklung zeigten.

Im ersten Halbjahr 2015 stieg der Umsatz in dieser Region um 6,1% auf 1.050 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzrückgang von 10,5%. Die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals verzeichneten jeweils Rückgänge im niedrigen zweistelligen Prozentbereich, während sich im Segment Advanced Intermediates ein Rückgang im hohen einstelligen Bereich ergab. Wesentlichen Anteil an der operativen Entwicklung hatten Singapur, China, Japan und Taiwan. Steigende Umsätze verzeichneten wir vor allem in Vietnam und Hongkong.

Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz lag bei 26,4% im Quartal bzw. 25,3% im Halbjahr nach 24,5% bzw. 24,4% im Vorjahr.

Segmentdaten

Performance Polymers

	Q2/2014		Q2/2015		Veränd. in %	HJ/2014		HJ/2015		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	1.036		1.072		3,5	2.099		2.087		-0,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	122	11,8	149	13,9	22,1	239	11,4	271	13,0	13,4
EBITDA	119	11,5	194	18,1	63,0	227	10,8	279	13,4	22,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	72	6,9	84	7,8	16,7	133	6,3	148	7,1	11,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	68	6,6	127	11,8	86,8	120	5,7	145	6,9	20,8
Auszahlungen für Investitionen	112		30		-73,2	188		54		-71,3
Abschreibungen	51		67		31,4	107		134		25,2
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.) ¹⁾	5.240		5.124		-2,2	5.240		5.124		-2,2

1) Vorjahreswert angepasst.

In unserem Segment Performance Polymers stiegen die Umsätze im zweiten Quartal 2015 gegenüber der Vergleichsbasis um 3,5% auf 1.072 Mio. €. Die Anpassung der Verkaufspreise führte zu einem negativen Preiseffekt von 17,3%. Dieser ergab sich insbesondere aus der an die Kunden weitergegebenen Entlastung aus niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe. Um 9,1% höhere Absatzmengen sowie die vorteilhafte Veränderung der Wechselkurse von 11,7% führten zu einer insgesamt positiven Umsatzentwicklung.

Sämtliche Business Units des Segments waren von niedrigeren Verkaufspreisen betroffen, während sich die Verkaufsmengen positiv entwickelten. Dabei glich die Business Unit High Performance Materials rückläufige Marktpreise durch höhere Absatzmengen mehr als aus. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich auf sämtliche Business Units des Segments positiv aus. In den Regionen Asien/Pazifik und EMEA (ohne Deutschland) verzeichnete das Segment steigende Umsätze, während diese in den übrigen Regionen rückläufig waren.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Polymers stieg um 27 Mio. € auf 149 Mio. €. Während reduzierte Verkaufspreise belastend wirkten, führten niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe zu einer Kostenentlastung. Ergebnisverbessernd wirkten insbesondere die Ausweitung der Absatzmengen sowie vorteilhafte Wechselkurseinflüsse. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag im zweiten Quartal 2015 bei 13,9% nach 11,8% im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 verringerten sich die Umsätze des Segments leicht um 0,6% auf 2.087 Mio. €. Anpassungen der Verkaufspreise, vor allem aufgrund geringerer Einstandspreise für Rohstoffe, führten zu einem Umsatzrückgang von 14,9%. Die Absatzmengen lagen um 3,8% über dem Vorjahr. Die vorteilhafte Entwicklung der Wechselkurse von 10,7% glich einen leicht negativen Portfoliobeitrag von 0,2% mehr als aus.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2015 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 271 Mio. € nach 239 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug im Halbjahr 13,0% nach 11,4% im Vorjahr.

Auf das Segment entfielen insgesamt positive Sondereinflüsse von 43 Mio. € im zweiten Quartal bzw. insgesamt negative Sondereinflüsse von 3 Mio. € im ersten Halbjahr. Die insgesamt positiven EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse betrugen im zweiten Quartal 45 Mio. € bzw. 8 Mio. € im ersten Halbjahr 2015. Die Sondereinflüsse resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung von Anlagevermögen, Maßnahmen im Rahmen des Programms „Let's LANXESS again“ sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Beendigung der EPDM-Kautschuk-Produktion am Standort Marl (Deutschland).

Advanced Intermediates

	Q2/2014		Q2/2015		Veränd. in %	HJ/2014		HJ/2015		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	454		468		3,1	927		946		2,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	78	17,2	80	17,1	2,6	150	16,2	172	18,2	14,7
EBITDA	77	17,0	78	16,7	1,3	145	15,6	171	18,1	17,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	55	12,1	53	11,3	-3,6	104	11,2	122	12,9	17,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	54	11,9	51	10,9	-5,6	99	10,7	121	12,8	22,2
Auszahlungen für Investitionen	20		18		-10,0	40		28		-30,0
Abschreibungen	23		27		17,4	46		50		8,7
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.312		3.297		-0,5	3.312		3.297		-0,5

Vorjahreswerte angepasst.

In unserem Segment *Advanced Intermediates* stiegen die Umsätze im zweiten Quartal 2015 um 3,1 % auf 468 Mio. €. Während die Anpassung der Verkaufspreise, vor allem bedingt durch die Weitergabe der Entlastung aus geringeren Einstandspreisen für Rohstoffe, zu einem negativen Preiseffekt von 8,8 % führte, lagen die Absatzmengen um 6,6 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Vorteilhafte Wechselkurseinflüsse von 5,5 % wirkten zudem umsatzsteigernd.

In der Business Unit *Advanced Industrial Intermediates* lagen die Verkaufspreise vor allem rohstoffpreisbedingt unter dem Niveau des Vorjahresquartals, während beide Business Units des Segments teilweise deutlich höhere Absatzmengen verzeichneten. Dabei entwickelte sich die Nachfrage nach Agrochemikalien sowie in weiten Teilen der übrigen Absatzmärkte erfreulich. Die Wechselkursentwicklung wirkte vor allem auf die Business Unit *Advanced Industrial Intermediates* positiv. Während das Geschäft in der Region Lateinamerika rückläufig war, entwickelten sich die übrigen Regionen erfreulich.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments *Advanced Intermediates* lag mit 80 Mio. € um 2,6 % über Vorjahresniveau. Während im Vorquartal die Entlastung aus niedrigeren Rohstoffkosten den Effekt aus gesunkenen Verkaufspreisen überwog, kehrte sich dieses Verhältnis im zweiten Quartal um. Höhere Fertigungskosten belasteten die Ergebnisentwicklung auf Segmentebene. Ergebnisverbessernd wirkten die Ausweitung der Absatzmengen sowie die Entwicklung der Wechselkurse. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag mit 17,1 % leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums von 17,2 %.

Im Halbjahreszeitraum erwirtschaftete das Segment *Advanced Intermediates* mit 946 Mio. € einen Umsatz, der um 2,0 % über dem Vorjahresniveau lag. Anpassungen der Verkaufspreise durch die überwiegende Weitergabe niedrigerer Einstandspreise für Rohstoffe führten zu einem negativen Preiseffekt von 7,9 %, der durch einen positiven Mengeneffekt von 4,6 % sowie die vorteilhafte Entwicklung der Wechselkurse von 5,4 % mehr als ausgeglichen wurde.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2015 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 172 Mio. € nach 150 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 18,2 % nach 16,2 % im Vorjahr.

Im zweiten Quartal beliefen sich die negativen Sondereinflüsse des Segments auf 2 Mio. €. Im ersten Halbjahr ergaben sich insgesamt negative Sondereinflüsse von 1 Mio. €. Die Sondereinflüsse des Berichtszeitraums waren vollständig EBITDA-wirksam und standen vor allem im Zusammenhang mit Maßnahmen im Rahmen des Programms „Let's LANXESS again“. Im Vorjahr betragen die Sondereinflüsse 1 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 5 Mio. € im ersten Halbjahr und waren vollständig EBITDA-wirksam.

Performance Chemicals

	Q2/2014		Q2/2015		Veränd. in %	HJ/2014		HJ/2015		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	518		553		6,8	1.014		1.086		7,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	81	15,6	110	19,9	35,8	149	14,7	197	18,1	32,2
EBITDA	78	15,1	104	18,8	33,3	139	13,7	189	17,4	36,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	60	11,6	89	16,1	48,3	108	10,7	155	14,3	43,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	57	11,0	83	15,0	45,6	98	9,7	147	13,5	50,0
Auszahlungen für Investitionen	18		24		33,3	27		41		51,9
Abschreibungen	21		21		0,0	41		42		2,4
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	5.318		5.285		-0,6	5.318		5.285		-0,6

Vorjahreswerte angepasst.

In unserem Segment Performance Chemicals stiegen die Umsätze im Berichtsquartal um 6,8% auf 553 Mio. €. Während geringere Absatzmengen zu einem Umsatzrückgang von 3,1% führten, lagen die Verkaufspreise nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Aus der Entwicklung der Wechselkurse resultierte ein positiver Effekt von 10,2%.

Die einzelnen Business Units zeigten dabei eine unterschiedliche Entwicklung. Während in allen Business Units die Verkaufspreise nahezu auf dem Niveau des Vorjahres lagen, wiesen nur die Business Units Material Protection Products und Leather merklich geringere Absatzmengen auf. Sämtliche Business Units des Segments profitierten von der vorteilhaften Wechselkursentwicklung. Während das Geschäft in der Region Deutschland rückläufig war, entwickelten sich die übrigen Regionen erfreulich.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 110 Mio. € um 35,8% deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 81 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus der Entwicklung der Einstandspreise für Rohstoffe bei nahezu stabilen Verkaufspreisen. Zudem unterstützten positive Wechselkurseinflüsse sowie geringere Fertigungskosten die Ergebnisentwicklung, während die rückläufige Mengenentwicklung belastete. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen verbesserte sich von 15,6% auf 19,9%.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 erzielte das Segment Performance Chemicals mit 1.086 Mio. € einen Umsatz, der um 7,1% über dem Wert des Vorjahreszeitraums lag. Während die Verkaufspreise auf dem Niveau des Vorjahres lagen, sank das Absatzvolumen um 2,4%. Ein deutlich positiver Effekt von 9,7% resultierte aus der Entwicklung der Wechselkurse.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 erwirtschaftete das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 197 Mio. € nach 149 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg von 14,7% auf 18,1%.

Die Sondereinflüsse des Segments betragen 6 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 8 Mio. € im ersten Halbjahr 2015 nach 3 Mio. € bzw. 10 Mio. € im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Die Sondereinflüsse im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr waren vollständig EBITDA-wirksam und betrafen im Berichtszeitraum unter anderem Maßnahmen im Rahmen des Programms „Let's LANXESS again“.

Überleitung

	Q2/2014	Q2/2015	Veränd.	HJ/2014	HJ/2015	Veränd.
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	11	12	9,1	22	24	9,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	-42	-69	-64,3	-94	-141	-50,0
EBITDA	-53	-80	-50,9	-112	-165	-47,3
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-46	-73	-58,7	-102	-149	-46,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	-57	-84	-47,4	-120	-173	-44,2
Auszahlungen für Investitionen	4	1	-75,0	7	6	-14,3
Abschreibungen	4	4	0,0	8	8	0,0
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.) ¹⁾	2.714	2.643	-2,6	2.714	2.643	-2,6

1) Vorjahreswert angepasst.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung lag im zweiten Quartal bei minus 69 Mio. € nach minus 42 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Halbjahresvergleich verschlechterte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen von minus 94 Mio. € auf minus 141 Mio. €. Die Veränderung war im Wesentlichen auf Verluste aus der Absicherung von Wechselkursänderungen zurückzuführen. Die in der Überleitung ausgewiesenen Sondereinflüsse von 11 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 24 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres betrafen im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen von „Let's LANXESS again“ und waren vollständig EBITDA-wirksam. Im Vorjahr beliefen sich die ebenfalls vollständig EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse auf 11 Mio. € im Quartal und 18 Mio. € in der ersten Jahreshälfte.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 30. Juni 2015 betrug 7.422 Mio. €. Sie lag damit um 172 Mio. € bzw. 2,4 % über dem Wert von 7.250 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Diese Entwicklung ergab sich insbesondere durch den saisonalen und währungsbedingten Anstieg des Working Capital. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des zweiten Quartals 30,8 % nach 29,8 % im Vorjahr.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 8 Mio. € auf 4.109 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen dabei um 19 Mio. € auf 3.672 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im ersten Halbjahr 2015 nach Fertigstellung der Investitionen in der Region Asien/Pazifik auf 129 Mio. € nach 262 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen lagen in den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums mit 234 Mio. € um 32 Mio. € über dem Niveau des Vergleichszeitraums von 202 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 55,4 % leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2014 von 56,6 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 3.313 Mio. € um 164 Mio. € bzw. 5,2 % über dem Wert zum 31. Dezember 2014. Die Vorräte erhöhten sich um 27 Mio. € bzw. 2,0 % auf 1.411 Mio. €. Der Anstieg war bedingt durch höhere Mengen sowie die Entwicklung der Wechselkurse. Das gesunkene Preisniveau für bestimmte Schlüsselrohstoffe wirkte dem Bestandsaufbau entgegen. Darüber hinaus stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise wechselkursbedingt um 168 Mio. € bzw. 16,6 % auf 1.183 Mio. €. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken um 214 Mio. € auf 204 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 44,6 % nach 43,4 % zum 31. Dezember 2014.

Aufgrund der Bilanzierungsvorschriften sind bedeutende selbst-erstellte Vermögenswerte in der Bilanz des LANXESS Konzerns nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die Werte anderer Marken des Konzerns. Sie wurden im Berichtszeitraum durch verschiedene Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und trugen dazu bei, die Positionierung unserer Business Units im Markt zu festigen.

Auch unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen stellen einen signifikanten immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierliche Lieferqualität gefestigte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht es uns, auch in einem herausfordernderen wirtschaftlichen Umfeld im Wettbewerb erfolgreich zu sein. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Mitarbeiter sind tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite belief sich das Eigenkapital auf 2.288 Mio. € nach 2.161 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem positiven Gesamtergebnis im Berichtszeitraum. Zum 30. Juni 2015 betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme 30,8% nach 29,8% zum 31. Dezember 2014.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2015 um 56 Mio. € auf 3.503 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen lagen mit 1.292 Mio. € auf dem Niveau des Jahresendes 2014. Die langfristigen derivativen Verbindlichkeiten betragen 28 Mio. € nach 20 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Darüber hinaus lagen die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit 1.719 Mio. € um 21 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2014. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich auf 47,2% nach 47,5% zum 31. Dezember 2014.

Das kurzfristige Fremdkapital lag mit 1.631 Mio. € um 11 Mio. € bzw. 0,7% unter dem Wert zum 31. Dezember 2014. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen nahmen unter anderem aufgrund von Zuführungen zu den Personal- und Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit der geplanten Beendigung der Produktion am Standort Marl um 32 Mio. € auf 382 Mio. € zu. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich operativ und bedingt durch Wechselkurseinflüsse um 30 Mio. € auf 829 Mio. €. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2015 bei 22,0% nach 22,6% zum Jahresende 2014.

Finanzlage und Investitionen

Entwicklung der Kapitalflussrechnung In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 betrug der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit 152 Mio. € nach 187 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Ausgehend von einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 178 Mio. € ergab sich aus dem Anstieg des Net Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2014 ein negativer Effekt von 123 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betragen das Ergebnis vor Ertragsteuern 132 Mio. € und der Mittelabfluss aus der Erhöhung des Net Working Capital 250 Mio. €. Die Entwicklung des Net Working Capital im Berichtszeitraum resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aus investiver Tätigkeit ergab sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 ein Mittelabfluss von 212 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 415 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss der Berichtsperiode resultierte insbesondere aus Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 129 Mio. € nach 262 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 157 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 100 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014. Insbesondere stand dabei im Berichtszeitraum einem Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzschulden von 53 Mio. € ein Mittelabfluss für die Tilgung von Finanzschulden von 131 Mio. € sowie die Dividendenzahlung an die Aktionäre der LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2014 gegenüber. Der Mittelzufluss im Vorjahr resultierte aus dem Zufluss aus der Kapitalerhöhung von 433 Mio. € und der Aufnahme von Finanzschulden von 317 Mio. €, denen Mittelabflüsse insbesondere für die Tilgung von Finanzschulden von 519 Mio. € sowie die Dividendenzahlung für 2013 gegenüber standen.

Finanzierung und Liquidität Die auf Seite 95 des Geschäftsberichts 2014 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements waren im ersten Halbjahr 2015 weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 214 Mio. € auf 204 Mio. €. Die jederzeit veräußerbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 228 Mio. € nach 100 Mio. € zum Jahresende 2014 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Konzern verfügt somit weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2015 auf 1.376 Mio. € nach 1.336 Mio. € zum 31. Dezember 2014.

Nettofinanzverbindlichkeiten		
in Mio. €	31.12.2014	30.06.2015
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.698	1.719
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	182	111
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-26	-22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-418	-204
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-100	-228
	1.336	1.376

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente Zum 30. Juni 2015 verfügten wir über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z. B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

Wesentliche Investitionsprojekte Investitionen des Segments Performance Polymers betrafen unter anderem den Neubau einer Anlage zur Herstellung des Hochleistungs-Kautschuks Neodymium-basierter Performance-Butadien-Kautschuk (Nd-PBR) unserer Business Unit Tire & Specialty Rubbers in Singapur. Die Produktionskapazität ist auf 140.000 Jahrestonnen ausgelegt. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im Berichtszeitraum. Die Business Unit High Performance Elastomers schloss den Bau einer Anlage zur Herstellung von synthetischem Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM) im chinesischen Changzhou erfolgreich ab und nahm diese zum Ende des ersten Quartals in Betrieb. Die Anlage verfügt über eine Jahreskapazität von bis zu 160.000 Tonnen. Die Business Unit High Performance Materials erweitert in Gastonia (USA) ihr Werk für Hightech-Kunststoffe um eine zweite Produktionsstraße. Mit dieser neuen Compoundier-Anlage wird die Kapazität von derzeit 20.000 auf 40.000 Jahrestonnen verdoppelt. Der Start der Produktion ist für Anfang des Jahres 2016 vorgesehen.

Die zum Segment Performance Chemicals gehörende Business Unit Inorganic Pigments baut derzeit im chinesischen Ningbo eine neue Anlage für Eisenoxidrot-Pigmente. Die Kapazität des Werks ist zunächst auf 25.000 Tonnen im Jahr ausgelegt. Diese Anlage wird um eine Misch- und Mahlanlage für anorganische Pigmente mit einer Kapazität von 70.000 Jahrestonnen erweitert, die auch Rohpigmente von anderen LANXESS Standorten für den asiatischen Markt verarbeiten soll. Der gesamte Anlagenkomplex soll im vierten Quartal 2015 fertiggestellt und die Produktion im ersten Quartal 2016 aufgenommen werden.

Prognose, Chancen und Risiken

Prognose

Wir gehen für das laufende Geschäftsjahr weiterhin von einem leichten globalen Wirtschaftswachstum aus. Die wesentlichen Risikokomponenten für die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum bleiben aus unserer Sicht insbesondere die Griechenlandkrise aber auch der Ukraine-Konflikt. Ein weiteres Risiko ist die zunehmende Unsicherheit bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung in China.

In den einzelnen Regionen sehen wir dabei derzeit folgende Entwicklungen: Für NAFTA rechnen wir mit einem etwas schwächeren Wachstum als bisher angenommen. Für die Region EMEA nehmen

wir nach wie vor an, dass die genannten Risikokomponenten zu einem etwas schwächeren Wachstum als im Geschäftsbericht 2014 prognostiziert führen könnten. Die Region Asien/Pazifik wird unserer Erwartung nach trotz einer reduzierten Wachstumsdynamik in China weiterhin den Wachstumsschwerpunkt bilden. In der Region Lateinamerika erwarten wir eine sich weiter verschlechternde Wirtschaftslage, insbesondere durch die wirtschaftlichen Probleme in Brasilien.

In der chemischen Industrie nehmen wir ein Wachstum leicht unter den Erwartungen vom Jahresende 2014 an, das sich insbesondere durch die reduzierten Erwartungen für die Chemieproduktion in China ergibt. Die Region NAFTA sollte sich besser entwickeln als noch zum Jahresende erwartet, während das Wachstum in EMEA weiterhin im Rahmen der Erwartungen bleibt. Die Produktion in der Region Asien/Pazifik dürfte durch die wirtschaftliche Situation in China ein schwächeres Wachstum aufweisen als zum Jahresende gesehen. In Lateinamerika erwarten wir für die Chemieproduktion aufgrund der gesamtwirtschaftlich schwierigen Situation jetzt eine rückläufige Entwicklung.

Bei unseren Kundenindustrien erwarten wir für die weltweite Automobilproduktion ein schwächeres Wachstum als bisher angenommen. Insbesondere in der Region Asien/Pazifik nehmen wir für die Produktion aufgrund der nachlassenden Wachstumsdynamik in China geringere Wachstumsraten an. Für die Automobilproduktion in Lateinamerika sehen wir einen deutlichen Rückgang. NAFTA wird unserer Ansicht nach weiterhin robust wachsen, wenn auch mit etwas abgeschwächter Dynamik als noch zum Jahresende gesehen. Für die Region EMEA, in der im Vorquartal insbesondere der Ukraine-Konflikt zu deutlich geringeren Wachstumsannahmen führte, nehmen wir aufgrund verbesserter Konjunkturdaten jetzt wieder eine positivere Entwicklung an.

Für die weltweite Produktion in der Reifenindustrie nehmen wir ein schwächeres Wachstum als noch zum Jahresende 2014 an. Der Hintergrund hierfür ist die stark nachlassende Dynamik in der Region Asien/Pazifik, die insbesondere von China ausgeht. In Lateinamerika erwarten wir jetzt eine negative Entwicklung. NAFTA sollte ein stärkeres Wachstum aufweisen, während die Entwicklung in EMEA stagniert.

Die Bauindustrie sollte aus unserer Sicht weiterhin eine etwas geringere Dynamik als noch zum Jahresende 2014 aufweisen. Für die Bauindustrie in der Region Asien/Pazifik erwarten wir eine Abschwächung des Wachstums. In Lateinamerika schwächt sich die Baukonjunktur infolge der negativen wirtschaftlichen Entwicklungen weiter ab. Für NAFTA verbessern sich die Wachstumsaussichten gegenüber dem Vorquartal wieder leicht, während EMEA, insbesondere getrieben durch Europa, schwächer wachsen sollte.

Für den Markt mit Agrochemikalien ist weltweit mit einem leicht geringeren Wachstum als bisher angenommen zu rechnen, das insbesondere durch eine rückläufige Entwicklung in der Region Lateinamerika herbeigeführt wird. Für Asien/Pazifik sehen wir ein leichtes Wachstum. NAFTA sollte ebenfalls leicht wachsen, EMEA sich dagegen robust entwickeln.

Für unsere Geschäftsentwicklung gehen wir im weiteren Jahresverlauf für die Geschäftsbereiche mit synthetischem Kautschuk von anhaltendem Preisdruck in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld aus. Wir rechnen deshalb und aufgrund der mit der Inbetriebnahme unserer zwei World-Scale-Anlagen in Asien in Verbindung stehenden Leerkosten in den kommenden Monaten mit einer schwächeren Entwicklung des Segments Performance Polymers im Vergleich zum ersten Halbjahr.

Das Segment Advanced Intermediates sollte sich anhaltend solide entwickeln. Beide Business Units im Segment dürften dabei unter anderem von einer guten Nachfrage nach unseren Produkten für die Agrochemie profitieren.

In unserem Segment Performance Chemicals rechnen wir im zweiten Halbjahr ebenfalls mit einer soliden, jedoch durch eine normale Saisonalität geprägten Entwicklung. Unsere Business Unit mit anorganischen Pigmenten sollte sich weiter gut entwickeln. Für die Business Unit Rhein Chemie Additives sehen wir weiterhin eine stabile Entwicklung in den kommenden Monaten. Unsere Technologien zur Wasseraufbereitung im Geschäftsbereich Liquid Purification Technologies sollten von einer anhaltend guten Nachfrage profitieren können.

Die wesentliche Währung für unser global aufgestelltes Geschäft ist der US-Dollar. Aus einem anhaltend starken US-Dollar erwarten wir daher auch im weiteren Jahresverlauf positive Effekte für unsere Geschäfte.

Aus dem laufenden dreistufigen Programm zur Neuausrichtung „Let's LANXESS again“ erwarten wir folgende Sonderaufwendungen:

Für die erste Stufe des Programms, mit der wir die Effizienz der Geschäftsbereiche und Verwaltungsstrukturen steigern wollen, sind bis 2016 Sonderaufwendungen von insgesamt 150 Mio. € vorgesehen. Im laufenden Jahr rechnen wir hier mit Sonderaufwendungen von etwa 40 Mio. €. Im Vorjahr fielen bereits Sonderaufwendungen in Höhe von etwa 110 Mio. € an. Für die zweite Stufe des Programms werden für die geplante Neuaufstellung der Produktion für EPDM- und Nd-PBR-Kautschuk in 2015 insgesamt rund 55 Mio. € Sonderaufwendungen erwartet, von denen ein Großteil bereits im ersten Quartal angefallen ist. Insgesamt erwarten wir somit aus den ersten beiden Stufen für das laufende Jahr Sonderaufwendungen in Höhe von etwa 95 Mio. €.

Im aktuellen Geschäftsjahr sollten die erwarteten Kostensenkungen aus der Umsetzung der ersten Stufe unser operatives Ergebnis positiv unterstützen.

Trotz der erwarteten Entwicklungen heben wir unsere bisherige Prognose für das laufende Geschäftsjahr an und gehen jetzt von einem EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 840 und 880 Mio. € aus. Unsere erhöhte Prognose für das Geschäftsjahr 2015 basiert dabei auf dem guten Geschäftsverlauf des ersten Halbjahrs sowie auf erwarteten Einsparungen im Rahmen unserer Neuausrichtung.

Mit der Inbetriebnahme unserer zwei großen Produktionsanlagen in Asien für EPDM- und Nd-PBR Kautschuk haben wir unsere großen Investitionen abgeschlossen und sehen für die kommenden Jahre keine weiteren Investitionen in dieser Höhe vor. Vielmehr werden sich unsere Investitionen künftig zunehmend auf die Instandhaltung bestehender Produktionsstandorte sowie auf die Effizienzerhöhung und Erweiterung bestehender Anlagen fokussieren. Für das laufende Jahr erwarten wir deshalb auszahlungswirksame Investitionen von maximal 450 Mio. €.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2014 auf den Seiten 114 und 115 des Geschäftsberichts 2014.

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2014 auf den Seiten 115 bis 125 des Geschäftsberichts 2014. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2015

Bilanz LANXESS Konzern

in Mio. €	31.12.2014	30.06.2015
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	320	313
Sachanlagen	3.333	3.359
At equity bewertete Beteiligungen	0	0
Sonstige Beteiligungen	13	13
Langfristige derivative Vermögenswerte	5	5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	6
Langfristige Ertragsteuerforderungen	6	1
Latente Steuern	380	381
Sonstige langfristige Vermögenswerte	33	31
Langfristige Vermögenswerte	4.101	4.109
Vorräte	1.384	1.411
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.015	1.183
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	418	204
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	100	228
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	14	22
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5	9
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	28	20
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	185	236
Kurzfristige Vermögenswerte	3.149	3.313
Summe Aktiva	7.250	7.422
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.317	1.317
Sonstige Rücklagen	1.253	1.262
Konzernergebnis	47	109
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-458	-410
Anteile anderer Gesellschafter	2	10
Eigenkapital	2.161	2.288
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.290	1.292
Sonstige langfristige Rückstellungen	275	297
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	20	28
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.698	1.719
Langfristige Ertragsteuerschulden	25	26
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	118	103
Latente Steuern	21	38
Langfristiges Fremdkapital	3.447	3.503
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	350	382
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	799	829
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	101	104
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	182	111
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	44	53
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	166	152
Kurzfristiges Fremdkapital	1.642	1.631
Summe Passiva	7.250	7.422

Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2014	Q2/2015	HJ/2014	HJ/2015
Umsatzerlöse	2.019	2.105	4.062	4.143
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.579	-1.620	-3.205	-3.215
Bruttoergebnis vom Umsatz	440	485	857	928
Vertriebskosten	-188	-200	-374	-383
Forschungs- und Entwicklungskosten	-40	-34	-85	-66
Allgemeine Verwaltungskosten	-71	-68	-145	-132
Sonstige betriebliche Erträge	34	71	65	94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53	-77	-121	-201
Operatives Ergebnis (EBIT)	122	177	197	240
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	4	0	5	0
Zinserträge	1	0	2	1
Zinsaufwendungen	-16	-18	-41	-34
Sonstiges Finanzergebnis	-17	-15	-31	-29
Finanzergebnis	-28	-33	-65	-62
Ergebnis vor Ertragsteuern	94	144	132	178
Ertragsteuern	-40	-57	-54	-70
Ergebnis nach Ertragsteuern	54	87	78	108
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-1	0	-2	-1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	55	87	80	109
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,63	0,95	0,93	1,19

Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2014	Q2/2015	HJ/2014	HJ/2015
Ergebnis nach Ertragsteuern	54	87	78	108
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-67	244	-114	10
Ertragsteuern	20	-77	35	-2
	-47	167	-79	8
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind				
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	40	-56	36	66
Finanzinstrumente	5	87	12	-26
Ertragsteuern	-2	-25	-5	8
	43	6	43	48
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-4	173	-36	56
Gesamtergebnis	50	260	42	164
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-1	0	-2	-1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	51	260	44	165

Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
31.12.2013	83	806	1.690	-159	-529	4	1.895	5	1.900
Thesaurierung			-159	159			0		0
Kapitalerhöhung	8	420					428		428
Dividendenzahlungen			-46				-46		-46
Gesamtergebnis			-79	80	36	7	44	-2	42
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				80			80	-2	78
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-79		36	7	-36	0	-36
30.06.2014	91	1.226	1.406	80	-493	11	2.321	3	2.324
31.12.2014	91	1.226	1.253	47	-407	-51	2.159	2	2.161
Thesaurierung			47	-47			0		0
Kapitalerhöhung							0	9	9
Dividendenzahlungen			-46				-46	0	-46
Gesamtergebnis			8	109	66	-18	165	-1	164
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				109			109	-1	108
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			8		66	-18	56	0	56
30.06.2015	91	1.226	1.262	109	-341	-69	2.278	10	2.288

Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2014	Q2/2015	HJ/2014	HJ/2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	94	144	132	178
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	99	119	202	234
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	-42	0	-42
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-4	0	-5	0
Ergebnis aus dem Finanzbereich	13	17	38	32
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	9	-18	19	-23
Veränderung der Vorräte	-106	-22	-175	7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31	13	-77	-145
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	6	2	15
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	9	-98	51	-104
Zufluss aus operativer Tätigkeit	178	119	187	152
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-154	-73	-262	-129
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-146	-121	-163	-128
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	43	2	44
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	3	0
Erhaltene Zinsen und Dividenden	5	0	5	1
Abfluss aus investiver Tätigkeit	-293	-151	-415	-212
Einzahlung aus Kapitalerhöhung (in 2015 durch andere Gesellschafter)	433	9	433	9
Aufnahme von Finanzschulden	201	10	317	53
Tilgung von Finanzschulden	-499	-44	-519	-131
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-78	-34	-85	-42
Dividendenzahlungen	-46	-46	-46	-46
Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	11	-105	100	-157
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-104	-137	-128	-217
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	405	344	427	418
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-3	2	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	301	204	301	204

Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Quartalsvergleich

in Mio. €

	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	Q2/ 2014	Q2/ 2015	Q2/ 2014	Q2/ 2015	Q2/ 2014	Q2/ 2015	Q2/ 2014	Q2/ 2015	Q2/ 2014	Q2/ 2015
Außenumsatzerlöse	1.036	1.072	454	468	518	553	11	12	2.019	2.105
Innenumsatzerlöse	0	1	13	16	3	3	-16	-20	0	0
Gesamtumsatzerlöse	1.036	1.073	467	484	521	556	-5	-8	2.019	2.105
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	122	149	78	80	81	110	-42	-69	239	270
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	11,8	13,9	17,2	17,1	15,6	19,9			11,8	12,8
EBITDA	119	194	77	78	78	104	-53	-80	221	296
EBIT vor Sondereinflüssen	72	84	55	53	60	89	-46	-73	141	153
EBIT	68	127	54	51	57	83	-57	-84	122	177
Segmentinvestitionen	116	30	22	18	19	25	4	2	161	75
Abschreibungen	51	67	23	27	21	21	4	4	99	119

Vorjahreswerte angepasst.

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Halbjahresvergleich

in Mio. €

	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	HJ/ 2014	HJ/ 2015	HJ/ 2014	HJ/ 2015	HJ/ 2014	HJ/ 2015	HJ/ 2014	HJ/ 2015	HJ/ 2014	HJ/ 2015
Außenumsatzerlöse	2.099	2.087	927	946	1.014	1.086	22	24	4.062	4.143
Innenumsatzerlöse	0	1	27	26	5	5	-32	-32	0	0
Gesamtumsatzerlöse	2.099	2.088	954	972	1.019	1.091	-10	-8	4.062	4.143
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	239	271	150	172	149	197	-94	-141	444	499
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	11,4	13,0	16,2	18,2	14,7	18,1			10,9	12,0
EBITDA	227	279	145	171	139	189	-112	-165	399	474
EBIT vor Sondereinflüssen	133	148	104	122	108	155	-102	-149	243	276
EBIT	120	145	99	121	98	147	-120	-173	197	240
Segmentinvestitionen	196	58	43	31	29	43	7	6	275	138
Abschreibungen	107	134	46	50	41	42	8	8	202	234
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	5.240	5.124	3.312	3.297	5.318	5.285	2.714	2.643	16.584	16.349

Vorjahreswerte angepasst.

Kennzahlen nach Regionen Quartalsvergleich

in Mio. €

	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q2/ 2014	Q2/ 2015	Q2/ 2014	Q2/ 2015	Q2/ 2014	Q2/ 2015	Q2/ 2014	Q2/ 2015	Q2/ 2014	Q2/ 2015	Q2/ 2014	Q2/ 2015
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	602	613	363	358	339	358	221	221	494	555	2.019	2.105
Anteil am Konzernumsatz (%)	29,8	29,1	18,0	17,0	16,8	17,0	10,9	10,5	24,5	26,4	100,0	100,0

Kennzahlen nach Regionen Halbjahresvergleich

in Mio. €

	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	HJ/ 2014	HJ/ 2015	HJ/ 2014	HJ/ 2015	HJ/ 2014	HJ/ 2015	HJ/ 2014	HJ/ 2015	HJ/ 2014	HJ/ 2015	HJ/ 2014	HJ/ 2015
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.220	1.236	744	723	670	700	438	434	990	1.050	4.062	4.143
Anteil am Konzernumsatz (%)	30,0	29,8	18,3	17,5	16,5	16,9	10,8	10,5	24,4	25,3	100,0	100,0
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.267	3.212	7.747	7.563	1.371	1.333	1.467	1.455	2.732	2.786	16.584	16.349

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2015

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 13. Mai 2015 hat ein neues, bis zum 22. Mai 2018 laufendes genehmigtes Kapital II in Höhe von bis zu 18.304.587 € beschlossen. Unter vorzeitiger Aufhebung der bisherigen Ermächtigung zur Begebung von Schuldverschreibungen und des bis dahin bestehenden bedingten Kapitals wurde der Vorstand darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2018 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlage auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Schuldverschreibungen von bis zu 1 Mrd. € auszugeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen auf auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 18.304.587 € zu gewähren oder aufzuerlegen. Zur Bedienung der Schuldverschreibungen wurde ein bedingtes Kapital von bis zu 18.304.587 € geschaffen.

Bilanzierung und Bewertung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2014. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Die Gesamtaktivitäten des LANXESS Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität. Aufgrund der Geschäftstätigkeit der einzelnen Segmente ist jedoch in der Regel bei Umsatz und Ergebnis ein stärkeres erstes Halbjahr zu verzeichnen. So erzielen agrochemische Produkte des Segments Advanced Intermediates aufgrund des Vegetationsverlaufs üblicherweise in den ersten sechs Monaten die höchsten Absätze. Ebenfalls saisonal beeinflusst sind die Geschäfte der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals mit Produkten für die Bauindustrie, wo sich witterungsbedingt in den Sommermonaten ein höherer Absatz ergibt als in den für die Bauindustrie produktionschwachen Wintermonaten.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der LANXESS Konzernzwischenabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)						
01.01.2015	23	11	5	5	18	62
Verschmelzungen	-1	-1			-1	-3
30.06.2015	22	10	5	5	17	59
Konsolidierte assoziierte und gemeinschaftlich geführte Unternehmen						
01.01.2015		2				2
Veränderungen						0
30.06.2015	0	2	0	0	0	2
Nicht konsolidierte Unternehmen						
01.01.2015	2	2	1	3	1	9
Veränderungen						0
30.06.2015	2	2	1	3	1	9
Insgesamt						
01.01.2015	25	15	6	8	19	73
Verschmelzungen	-1	-1			-1	-3
30.06.2015	24	14	6	8	18	70

Darüber hinaus werden zwei strukturierte Unternehmen in der Region EMEA (ohne Deutschland) in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Die LANXESS Chemicals, S.L., Barcelona (Spanien), wurde auf die LANXESS Holding Hispania, S.L., Barcelona (Spanien), die in LANXESS Chemicals, S.L., Barcelona (Spanien), umbenannt wurde, verschmolzen. Darüber hinaus wurden die Rhein Chemie Japan Ltd., Tokio (Japan), auf die LANXESS K.K., Tokio (Japan), sowie die Aliseca GmbH, Leverkusen (Deutschland), auf die LANXESS Deutschland GmbH, Köln (Deutschland), verschmolzen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2014 und 2015 wurde unter Berücksichtigung der jeweils innerhalb der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen Aktien ermittelt. Es ergibt sich ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Die Kapitalerhöhung im zweiten Quartal 2014 wurde bei der Ermittlung zeitanteilig berücksichtigt. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Ergebnis je Aktie

	Q2/2014	Q2/2015	Veränd. in %	HJ/2014	HJ/2015	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	55	87	58,2	80	109	36,3
Ausstehende Aktien in Stück ¹⁾	87.640.145	91.522.936	4,4	85.421.408	91.522.936	7,1
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,63	0,95	50,8	0,93	1,19	28,0

1) Gewichtete durchschnittliche Anzahl der in Umlauf gewesenen Aktien; in 2014 zeitanteilige Berücksichtigung der Kapitalerhöhung.

Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2014

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 wurde aus dem im Jahresabschluss der LANXESS AG zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 53 Mio. € am 14. Mai 2015 ein Betrag von 46 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende betrug 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Der verbleibende Betrag von 7 Mio. € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Aus folgender Aufstellung geht hervor, in welcher Höhe Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag auf wiederkehrender Grundlage zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und welcher Stufe in der Bemessungshierarchie („Fair-Value-Hierarchie“) die in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren zuzurechnen sind.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	31.12.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	3	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	5	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	100	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	14	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	–	–
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	20	–
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	101	–

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	30.06.2015		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	3	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	5	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	228	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	22	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	–	–
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	28	–
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	104	–

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird notierten (nicht berichteten) Preisen in aktiven, am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden die höchste Priorität eingeräumt (Stufe 1). Andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind, werden der Stufe 2 zugeordnet. Nicht beobachtbaren Inputfaktoren für Vermögenswerte und Schulden wird die niedrigste Priorität zugeordnet (Stufe 3).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Beteiligungen betreffen Anteile an den börsennotierten Gesellschaften Gevo Inc., Englewood (USA), und BioAmber Inc., Minneapolis (USA). Darüber hinaus sind im Bilanzposten „Sonstige Beteiligungen“ wie zum Jahresende 2014 nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 10 Mio. € enthalten, deren beizulegende Zeitwerte zum Stichtag nicht zuverlässig bestimmbar sind und die daher zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Derzeit bestehen keine Pläne zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

Die derivativen Finanzinstrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven und liquiden Markt gehandelt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte resultieren ausschließlich aus Devisentermingeschäften und werden mit der „Forward“-Methode aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden. Im Falle fehlender Marktnotierungen erfolgt die Wertermittlung durch Einsatz anerkannter finanzmathematischer Berechnungsmethoden auf Basis beobachtbarer Marktdaten. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Basis der jeweiligen Nettoposition berücksichtigt.

In den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten werden jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen, deren Realisation innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte – sofern verlässlich ermittelbar – grundsätzlich den Buchwerten. Bei den Anleihen, die einen Buchwert von 1.391 Mio. € aufwiesen, ergab sich eine wesentliche Abweichung zum beizulegenden Zeitwert. Dieser belief sich zum 30. Juni 2015 auf 1.535 Mio. €. Zum 31. Dezember 2014 betrug der Buchwert der Anleihen 1.456 Mio. € bei einem beizulegenden Zeitwert von 1.630 Mio. €. Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihen ist der Stufe 1 der Bemessungshierarchie zuzuordnen, wobei zum 30. Juni 2015 für zwei Anleihen mit einem beizulegenden Zeitwert von 233 Mio. € aufgrund fehlender Marktliquidität Stufe 2 zugrunde gelegt wurde. Zum 31. Dezember 2014 wurde für drei Anleihen mit einem beizulegenden Zeitwert von 311 Mio. € Stufe 2 der Bemessungshierarchie zugrunde gelegt. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt auf Basis diskontierter Zahlungsströme unter Berücksichtigung beobachtbarer Marktzinssätze.

Weiterhin wird auf die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Überleitung Segmentergebnis

in Mio. €	Q2/2014	Q2/2015	HJ/2014	HJ/2015
Summe der Segmentergebnisse	281	339	538	640
Abschreibungen	-99	-119	-202	-234
Sonstige/ Konsolidierung	-42	-69	-94	-141
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-18	26	-45	-25
Zinsergebnis	-15	-18	-39	-33
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	4	0	5	0
Sonstiges Finanzergebnis	-17	-15	-31	-29
Ergebnis vor Ertragsteuern	94	144	132	178

Die Sondereinflüsse des Berichtszeitraums resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Beendigung der EPDM-Kautschuk-Produktion am Standort Marl (Deutschland), weiteren Maßnahmen im Rahmen des Programms „Let's LANXESS again“ sowie Erträgen aus der Veräußerung von Anlagevermögen.

Im Rahmen der weltweiten Neuausrichtung wurden Konzernstrukturen verändert. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst, wobei sich Umsatzverschiebungen aus dem Segment Performance Chemicals in das Segment Advanced Intermediates von 51 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 105 Mio. € im ersten Halbjahr 2014 ergaben. Aus der Anpassung resultierte für das zweite Quartal sowie für das erste Halbjahr des Vorjahres eine Verschiebung des EBITDA vor Sondereinflüssen von 5 Mio. €.

Änderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 1. April 2015 bestellte der Aufsichtsrat der LANXESS AG Herrn Michael Pontzen als Mitglied des Vorstands der LANXESS AG. Herr Pontzen hat die Aufgaben des Finanzvorstands übernommen und folgt auf Dr. Bernhard Düttmann, der das Unternehmen zum 31. März 2015 verlassen hat.

Änderungen im Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung der LANXESS AG hat am 13. Mai 2015 die Herren Dr. Rolf Stomberg, Dr. Friedrich Janssen sowie Theo H. Walthie bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019 beschließt, erneut als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt. Anstelle der ausgeschiedenen Mitglieder Robert J. Koehler und Rainer Laufs sind nunmehr Lawrence A. Rosen, Bonn, und Dr. Matthias L. Wolfgruber, Mühlendorf a. Inn, von der Hauptversammlung als Vertreter der Anteilseigner gewählt worden. Bereits am 15. April 2015 wurden im Rahmen einer Delegiertenwahl Frau Gisela Seidel sowie die Herren Werner Czaplík, Hans-Jürgen Schicker, Dr. Hans-Dieter Gerriets, Ralf Sikorski und Thomas Meiers als Vertreter der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat gewählt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Deutschland), die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird, und deren verbundenen Unternehmen bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2015 beliefen sich die Leistungen auf 108 Mio. € bzw. 219 Mio. €, verglichen mit 104 Mio. € bzw. 218 Mio. € im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 30. Juni 2015 Forderungen von 4 Mio. € nach 3 Mio. € zum 31. Dezember 2014 und Verbindlichkeiten von 154 Mio. € nach 114 Mio. € zum Jahresende 2014. Darüber hinaus bestehen gegenüber der Currenta GmbH & Co. OHG und deren verbundenen Unternehmen Verpflichtungen für künftige Miet- und Leasingzahlungen aus Operating Leasing in Höhe von 0 Mio. € nach 1 Mio. € zum 31. Dezember 2014 sowie ein Bestellobligo von 5 Mio. € nach 4 Mio. € zum Jahresende 2014.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen nahestehenden Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 16.349 Mitarbeiter und damit 235 Personen weniger als zum 31. Dezember 2014, als der Konzern 16.584 Mitarbeiter hatte. Die Entwicklung war wesentlich durch das Programm „Let's LANXESS again“ geprägt.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) sank die Zahl der Beschäftigten um 55 auf 3.212. Die Mitarbeiterzahl in Deutschland belief sich auf 7.563 nach 7.747 zum Jahresende 2014. In der Region Nordamerika verringerte sich die Zahl der Beschäftigten um 38 auf 1.333. Mit 1.455 Personen lag die Zahl der Beschäftigten in Lateinamerika unter dem Niveau vom 31. Dezember 2014 von 1.467. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Mitarbeiter dagegen von 2.732 um 54 auf 2.786. Dies war im Wesentlichen auf die dortigen Investitionsaktivitäten zurückzuführen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 24. Juli 2015

LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert

Michael Pontzen

Dr. Rainier van Roessel

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die LANXESS Aktiengesellschaft, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer

gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Köln, den 27. Juli 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernd Boritzki
Wirtschaftsprüfer

Carsten Manthei
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2015

05. November

Zwischenbericht 3. Quartal 2015

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen
und Anmerkungen zur Verfügung.

Kontakt Corporate Communications
Tel. +49 (0) 221 8885 2674
E-Mail: mediarelations@lanxess.com

Kontakt Investor Relations
Tel. +49 (0) 221 8885 3851
E-Mail: ir@lanxess.com

Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

Impressum

LANXESS AG
Kennedyplatz 1
50569 Köln
Tel. +49 (0) 221 8885 0
www.lanxess.de

Agentur
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Herausgeber:
LANXESS AG
50569 Köln
www.lanxess.de

